

SAMSTAG, 30. JANUAR 2016

OSTTHÜRINGER Zeitung

PÖSSNECK

Neustadt erhöht die Steuern, um Defizite auszugleichen

30.01.2016 - 07:19 Uhr

Mit überzeugendem Votum hat der Stadtrat von Neustadt in seiner Sitzung am Donnerstagabend den Haushalt 2016 beschlossen. Höhere Belastungen und geringere Zuschüsse führen zur Steueranhebung.



Für den Umbau der Gebäude Kirchplatz 3-5 und Jungferngasse 9 zum Schulhort sind im Haushalt 2016 fast 800 000 Euro eingestellt. Foto: Sandra Hoffmann

Neustadt. Die Stadt Neustadt muss in diesem Jahr mit gut einer Viertelmillion Euro weniger als im vergangenen Jahr zurechtkommen. Das Gesamtbudget ihres diesjährigen Haushaltes beläuft sich auf 15,6 Millionen Euro, wobei sich der Verwaltungshaushalt auf knapp elf Millionen und der Vermögenshaushalt auf fast fünf Millionen Euro summiert. Neue Kredite sollen nicht aufgenommen werden.

Die Finanzpolitik des Landes Thüringen zwingt die Stadt Neustadt „hinsichtlich der Erzielung von Einnahmen und der Senkung von Ausgaben zum Handeln“, eröffnete der amtierende Bürgermeister Ralf Weiße (Bündnis für Neustadt) seine Ausführungen zum diesjährigen Haushalt. Und vor diesem Hintergrund habe die Stadt ihre seit 2011 unveränderten Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuern nicht mehr halten können. „In Auswirkung der sinkenden Schlüsselzuweisungen sowie der steigenden Ausgaben für Kindertagesstätten und Kreisumlage sind auch nach erheblichen Kürzungen im Ausgabenbereich die Hebesatzänderungen ab 2016 erforderlich“, erklärte Ralf Weiße. Einheitlich werden die Hebesätze auf 395 von Hundert erhöht.

An Gewerbesteuereinnahmen rechnet die Stadt Neustadt in diesem Jahr mit 4,7 Millionen Euro. An Schlüsselzuweisungen und Mehrbelastungsausgleich sind ihr vom Land Thüringen eine Million Euro und damit 240 000 Euro weniger als im Vorjahr bewilligt. An Kreisumlage hat sie fast 3,6 Millionen Euro zu zahlen.

Für ihre diesjährigen Investitionen der Stadtsanierung, der Dorferneuerung in Börthen, der Denkmalpflege und für den Hochwasserschutz erwartet die Stadt Neustadt Fördermittel vom Land in Höhe von drei Millionen Euro. „Der Landkreis wird sich weiterhin finanziell am Ausbau des Kinderhortes Neustadt beteiligen“, informierte Ralf Weiße außerdem.

Neben diesen Einnahmen sind im Vermögenshaushalt für den Erwerb von Grundstücken, von Ausstattungsgegenständen etwa für das Lutherhaus sowie einen Einsatzleitwagen und Technik für die freiwillige Feuerwehr Ausgaben von 600 000 Euro eingestellt. Fast 3,7 Millionen Euro sollen in Bauprojekte fließen. Schwerpunkte dabei sind die Stadtsanierung mit fast zwei Millionen Euro, das Lutherhaus mit knapp 200 000 Euro, der Umbau der Häuser Kirchplatz 3-5 und Jungferngasse 9 zum Kinderhort mit fast 800 000 Euro, der Ausbau des Lichtenauer Weges für 170 000 Euro sowie Hochwasserschutzmaßnahmen an Orla und Siechenbach für 500 000 Euro.

Die Verschuldung der Stadt Neustadt wird sich zum Jahresende um fast eine halbe Million Euro auf knapp zwei Millionen Euro verringert haben. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird dann für die 8164 Einwohner (Stichtag 31.12.2014) zirka 240 Euro je Einwohner betragen.

In ihren Stellungnahmen zum Haushalt kritisierten die Stadtratsfraktionen des BfN und der CDU vor allem die stetig sinkenden

Schlüsselzuweisungen des Landes, die nun unter anderem zur Steuererhöhung in Neustadt geführt hätten. „Es ist geradezu paradox, dass Städte, die gut wirtschaften, weniger Zuwendungen bekommen als jene, die ihren Haushalt nicht im Griff haben. Ein Anreiz, gut zu wirtschaften, ist das sicher nicht“, hielt Udo Schedlinski (BfN) fest. Für die Linke-Fraktion ist der ausgeglichene Haushalt durch einen „erheblichen Eingriff in der Kredittilgung“ erreicht worden, so Dieter Rebelein. Mehr Einnahmen für die Stadt seien zukünftig durch mehr Gewerbe zu generieren, schlug er vor.

Dem Haushalt 2016 stimmte der Stadtrat bei einer Ablehnung durch den UBV-Abgeordneten Karl-Heinz Stolze zu.

Sandra Hoffmann / 30.01.16 / OTZ

Z0R0013622387